

Golfclub Lipperland e.V.

Regelung zur Erlangung der DGV-Platzreife / Platzerlaubnis



Präambel

Während der schwierigen Zeit zwischen Aufnahme des Golfunterrichts und der Erlangung einer DGV-Vorgabe bedarf jedes Mitglied im eigenen wie im Vereinsinteresse einer besonders sorgfältigen Anleitung durch die Golflehrer und die Verantwortlichen des Vereins. Eine transparente, für alle Mitglieder des Vereins gleichermaßen geltende Regelung zur Erlangung des Rechts, selbständig (nur) auf dem Heimatplatz zu spielen, ist dafür zwingend notwendig.

Die Platzerlaubnis, und damit verbunden die Clubvorgabe 54, ist kein übertragbarer Nachweis der Spielstärke, sondern eine interne Maßnahme des Vereins zur Förderung seiner Mitglieder beim Erlernen des Golfsports.

Durch die Einführung eines standardisierten Verfahrens durch den Deutschen Golf Verband (DGV) zur Erlangung der Platzreife steht ein einheitliches Prüfverfahren zur Verfügung.

Regelung

Voraussetzung für die Erteilung der DGV-Platzreife / Platzerlaubnis sind die vom Mitglied zu erbringenden Nachweise, dass es:

- a) die Freigabe vom Golflehrer erhalten hat,
- b) dem Golflehrer auf einer ausgewählten Spielbahn anhand praktischer Beispiele das richtige Verhalten auf dem Platz (z.B. Sicherheit, zügiges Spiel, Schonung des Golfplatzes) demonstriert (1. Prüfungsteil „Verhalten auf dem Platz“),
- c) eine Runde über 9 Löcher mit dem Golflehrer oder Paten (auf der Patenliste geführtes Mitglied) gespielt und dabei auf den sechs besten, gewerteten Löchern auf Grundlage einer (fiktiven) Clubvorgabe -54 (bzw. der entsprechenden Club-Spielvorgabe) mindestens zwölf Stableford-Nettopunkte erreicht (2. Prüfungsteil „Golfspiel“),
- d) an zwei Regelabenden (je 1,5 Std.) teilgenommen hat.
- e) eine Regel- und Etiketteprüfung erfolgreich absolviert (3. Prüfungsteil „Theorie“),
- f) zwei Patenrunden über 9 Löcher mit einem auf der Patenliste geführtem Mitglied gespielt und
- g) die Freigabe vom Spielführer hat.

Die drei DGV-Prüfungsteile (b, c, e) können auch in Kombination des Basis-, Aufbau- und Platzreife-kurs der TAPIN GmbH durchgeführt werden.

Über die DGV-Platzreife erhält das Mitglied eine schriftliche Bestätigung des Vorstandes.

Rechte

Die DGV-Platzreife / Platzerlaubnis berechtigt

1. zur Teilnahme an clubinternen Turnieren, soweit diese hinsichtlich der Vorgabe nicht durch Ausschreibung eingeschränkt sind,
2. zur Teilnahme an vorgabewirksamen Privatrunden. Hierzu wird auf die besonderen Regularien zu den EDS-Runden (Extra Day Scores) hingewiesen.
3. bei Eintritt in einen Golfclub (Lizenznehmer der DGV-Platzreife), zur Anerkennung der Prüfung.

Platz- und Turnierrechte als Gast bei einem anderen DGV-Verein bleiben der Entscheidung eines jeden Vereins vorbehalten.

DER SPIELAUSSCHUSS

Golfclub Lipperland e.V.

Regelung zur Erlangung der
DGV-Platzreife / Platzerlaubnis



Im Einzelnen müssen in den DGV-Prüfungsteilen folgende Vorgaben erfüllt werden:

1. Teil - Verhalten auf dem Platz (ca. 45 Min. - 60. Min.)

Auf einer ausgewählten Spielbahn demonstrieren Prüfer und Prüflinge anhand praktischer Beispiele das richtige Verhalten auf dem Platz (z. B. Sicherheit, zügiges Spiel, Schonung des Golfplatzes). Dazu wählt der Prüfer vier geeignete Stationen (Abschlag, auf der Bahn, am Grün, auf dem Grün) aus. Der DGV stellt hierzu Schulungsmaterial bereit. Um diesen Teil der Prüfung für die Prüflinge besonders gewinnbringend zu gestalten, empfiehlt es sich, darauf hinzuwirken, dass die Prüflinge bereits im Rahmen ihrer Vorbereitung auf die Prüfung (Golfunterricht, Regelabende usw.) das erwartete richtige Verhalten „einüben“.

2. Teil - Golfspiel (ca. 140 Min.)

Es werden neun Löcher gespielt, davon die sechs besten gewertet. Auf Grundlage einer (fiktiven) Clubvorgabe -54 (bzw. der entsprechenden Club-Spielvorgabe des jeweiligen Platzes) muss der Spieler mindestens zwölf Stableford-Nettopunkte erzielen. Dies entspricht, bezogen auf die sechs gewerteten Löcher (also mit dem Bonus der „drei Streichlöcher“), der Clubvorgabe -54.

3. Teil - Theorie (30 Min.)

Hier sind im Multiple-Choice-Verfahren 30 Fragen, davon 15 Regelfragen, zwölf Etikettefragen und drei allgemeine Fragen zum Golfsport überwiegend richtig zu beantworten. Der Kreis der Fragen beschränkt sich auf die wichtigsten Regeln des Spielgeschehens. Als Hilfsmittel ist das Regelbuch erlaubt.